

## Vorlage für die Meldung einer Lehrveranstaltung

<b>Institut/ Bereich</b>	Geschichte / Wirtschafts- und Sozialgeschichte
<b>Veranstaltungstitel</b>	Gender fundamentale. Meistertexte der Geschlechtertheorie in dia- und synchroner Perspektive. Interdisziplinäre Blockveranstaltung
<b>Veranstalter/in</b>	Prof. Dr. Susanne Schötz / Prof. Dr. Gudrun Loster-Schneider
<b>Ansprechpartner/in für Rückfragen oder Anmeldung (Tel. /Mail)</b>	Prof. Dr. Susanne Schötz Tel.: 463-35851 E-Mail: Susanne.Schoetz@tu-dresden.de
<b>Art der Veranstaltung</b>	Lektürekurs
<b>Termin(e) und Veranstaltungsort</b>	- Mittwoch, 18.04.2018, 4. DS (13:00–14:30 Uhr): Organisatorische Einführung  - 16./17.05.2018 (Mittwoch und Donnerstag, insgesamt 3 Doppelstunden)  - 06.06.2018 (Mittwoch, Dies Academicus, 1 eine Doppelstunde)  - 22./23.06.2018 Blockveranstaltung (Freitag u. Samstag, insgesamt 10 Doppelstunden)
<b>Umfang der Lehrveranstaltung</b>	SWS
<b>Prüfungsleistungen</b>	
<b>Beschreibung/ Ziele der Veranstaltung</b>	„Das allgemeinste und wichtigste Verhältniß der menschlichen Gesellschaft, das schwierigste [...] ist unstreitig das Verhältniß der beiden Geschlechter“.  Diese Einsicht des Staatsrechtlers Carl Theodor Welcker aus der Mitte des 19. Jahrhunderts weist ‚Geschlechterfragen‘ als Phänomen einer <i>longue durée</i> aus: Stand nach langer abendländischer Vorgeschichte das theologische, philosophische, anthropologische und sonstige Verhandeln von Geschlechterdifferenz(en) doch mit Beginn der historischen Moderne immer erneut auf der Agenda – mit immer neuen (etwa nationalen) diskursiven Vernetzungen und sozialen Rückkoppelungen. Und so gehört deren kritische Revision auch lange schon - und lange vor massenmedialen ‚Hashtags‘! - zum ‚kanonischen‘ Aufgabenfeld der Sozial- und (historischen)

	<p>Kulturwissenschaften. ‚Gender‘ ist dabei längst als leistungsstarke Analysekategorie für soziale und kulturelle Prozesse anerkannt, ist als macht- und ideologiekritisches Instrument gegen geschlechtlich basierte Asymmetrien bewährt. Kenntnisse dieses ‚Gender Turn‘, wie er zunehmend auch politische und ökonomische Handlungs- und Berufsfelder mitbestimmt, sind damit zu wichtigen fächerübergreifenden Schlüssel- und Basisqualifikationen geworden und unabdingbarer Teil kultureller Selbst- und Fremdkompetenz.</p> <p>Gegenstand der Lehrveranstaltung ist – in losem Anschluss an die bisherigen interdisziplinären Triple-Lehrprojekte der GenderConceptGroup seit WiSe 2014/15 – die intensive Auseinandersetzung mit ‚Meistertexten‘ historischer und aktueller Geschlechterdebatten. Im Zentrum stehen Rhetoriken und Narrative zur Generierung von (Geschlechter-) Differenzkonstruktionen.</p> <p>(<a href="http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/bereiche/gsw/forschung/gcg">http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/bereiche/gsw/forschung/gcg</a>)</p>
<b>Voraussetzungen/ Vorkenntnisse</b>	
<b>Literatur</b>	T. Frey-Steffen: Gender, Leipzig 2006; S. Niberle: Gender Studies und Literatur, Darmstadt 2014; C. Opitz-Belakhal: Geschlechter-Geschichte, Frankfurt / New York 2010.
<b>Begrenzung der Teilnehmeranzahl</b>	
<b>Angeboten für folgende Studiengänge/ Verwendbarkeit</b>	PhF-Hist-MA-EM, PhF-Hist-MA-SM1, PhF-Hist-MA-SM2, PhF-MA-FMEW, PhF-MA-FMSW, SLK-MA-EB-FM, SLK-MA-FaEB-EFM, Hist MA Gym Prof ES, Hist MA Gym Prof EWA, Hist MA BBS Prof ES, PHF-SEBS-Hist-VM, PHF-SEGY-Hist-VM, PHF-SEMS-Hist-VE, sowie im Aqua-Bereich.
<b>Anmerkungen</b>	